

# Vorwort

Das Bundesministerium für Gesundheit hat die Verschreibungspflicht von Arzneimitteln neu geordnet und in der Verordnung vom 21. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3632) veröffentlicht. Ihr Werk befindet sich auf dem Stand der zuletzt am 19. Oktober 2022 (BGBl. I S. 1810) durch Artikel 2 geänderten Arzneimittelverschreibungsverordnung (AMVV). Frühere Verordnungen wurden ebenfalls eingearbeitet.

*Scribas Tabelle der verschreibungspflichtigen Arzneimittel und Medizinprodukte* wird von Apotheker:innen in Offizin, Industrie, Krankenhaus und Verwaltung sowie von weiteren an der Materie interessierten Personen geschätzt. Sie dient der schnellen, übersichtlichen und umfassenden Information über Arznei- und Hilfsstoffe sowie Medizinprodukte, die der Verschreibungspflicht unterliegen. Hierunter befinden sich auch verschreibungspflichtige Arzneistoffe, die bei lebensmittelliefernden Tieren angewendet werden. *Scribas Tabelle* enthält knapp 2800 verschreibungspflichtige Stoffe und Medizinprodukte und eine umfangreiche Auswahl der zugehörigen Fertigarzneimittel.

## Rechtliche Grundlagen von *Scribas Tabelle*

Am 1. Januar 2006 entfiel der bisherige § 49 des Arzneimittelgesetzes (AMG) zur automatischen Verschreibungspflicht. Damit ist die Unterscheidung in dauerhaft verschreibungspflichtige und vorerst für eine Dauer von fünf Jahren automatisch verschreibungspflichtige Stoffe hinfällig geworden. Seither sind alle Stoffe, die in die Anlage 1 der Verordnung über die Verschreibungspflicht von Arzneimitteln (AMVV) aufgenommen werden, bis auf Widerruf verschreibungspflichtig. Das umfasst Stoffe und deren Zubereitungen sowie Medizinprodukte,

- die die Gesundheit des Menschen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch unmittelbar oder mittelbar gefährden können, wenn sie ohne ärztliche oder zahnärztliche Überwachung angewendet werden, oder
- die häufig in erheblichem Umfang nicht bestimmungsgemäß gebraucht werden, wenn dadurch die menschliche Gesundheit unmittelbar oder mittelbar gefährdet werden kann,
- deren Wirkungen in der medizinischen Wissenschaft nicht allgemein bekannt sind.

Die Verschreibungspflicht kann auf bestimmte Dosen, Potenzen oder Anwendungsgebiete beschränkt werden. Änderungen bezüglich des Verordnungstextes und der Anlagen durch die Änderungsverordnungen zur AMVV finden Sie mit Erläuterungen vor dem eigentlichen Verordnungstext. Zu rechtlichen Fragen verweisen wir Sie auf „Kloesel/Cyran: Arzneimittelrecht; Kommentar“.

In der Anlage zur Verordnung sind viele Stoffe, die bisher als Einzelpositionen geführt wurden, unter Sammelbegriffen wie „Digitalis-Wirkstoffe“ zusammengefasst worden. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind diese Stoffe in *Scribas Tabelle* als Einzelpositionen erhalten geblieben und mit dem Hinweis „Kein Einzeleintrag, siehe auch Haupteintrag“ ver-

sehen worden. Bei den Sammelpositionen (= Haupteinträgen) wurden Hinweise auf die einzelnen Stoffe eingefügt.

## **Rechtliche Neuerungen in der AMVV und der BtMVV**

Wir möchten an dieser Stelle auf die aktuellen Änderungen in der Arzneimittelverschreibungsverordnung (AMVV) und der Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung (BtMVV) hinweisen, die zu inhaltlichen Anpassungen in der 118. Aktualisierungslieferung von *Scribas Tabelle* geführt haben.

### **Änderung der AMVV – Wegfall der Anlage 2**

Die AMVV wurde zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung zur Änderung der Analgetika-Warnhinweis-Verordnung und der Arzneimittelverschreibungsverordnung vom 19. Oktober 2022 (BGBl. I S. 1810) geändert. Die Änderungen in der Analgetika-Warnhinweis-Verordnung sind in Artikel 1, die Änderungen in der AMVV in Artikel 2 aufgeführt (im Detail in der Bundesrat Drucksache 393/22 nachzulesen). Die Änderungen in der AMVV umfassen im Wesentlichen:

- die Ergänzung der **qualifizierten elektronischen Signatur** bei elektronischen ärztlichen Verschreibungen im Zuge des E-Rezeptes,
- die **Aufhebung der Anlage 2** (§ 6).

### **Änderung der BtMVV – Abschaffung der Verschreibungshöchstmengen**

Der Bundesrat hat am 10. Februar 2023 einer Änderung der BtMVV zugestimmt, wodurch die Höchstverschreibungsmengen für Betäubungsmittel (BtM) der Anlage III des Betäubungsmittelgesetzes (BtMG) aufgehoben werden. Damit entfällt zukünftig auch der bisher notwendige Ordnungsvermerk „A“ auf BtM-Rezepten bei Überschreitungen der Höchstmenge. Um der Änderungsverordnung, die am 8. April 2023 in Kraft getreten ist, Rechnung zu tragen, wurde der Abschnitt „Betäubungsmittel nach BtMG und BtMVV“ ab der 118. Auflage von *Scribas Tabelle* vollständig gestrichen. Dieser enthielt Erläuterungen zu den Höchstverschreibungs- und Höchstabgabemengen in Tabellenform, die nach der neuen Gesetzeslage jedoch nicht mehr gültig und somit redundant geworden sind. Die BtM-Einzelstoff-Einträge im alphabetischen Verzeichnis sind davon jedoch *nicht* betroffen! Informationen zu allen BtM finden Sie weiterhin wie gewohnt im Monografie-Teil von *Scribas Tabelle*.

## **Angaben zu den Stoffen und Medizinprodukten**

In *Scribas Tabelle* werden, wenn verfügbar, folgende Informationen zu jedem Stoff angegeben:

- Internationale Kurzbezeichnung (INN, INNv oder INNm)
- die Angabe, ob es sich um ein Betäubungsmittel (Abkürzung: BtM im Titel) handelt und in welcher Anlage des Betäubungsmittelgesetzes (BtMG) es aufgeführt ist; nähe-

re Informationen dazu finden sich auch in „Hügel, Junge, Lander, Winkler: Deutsches Betäubungsmittelrecht; Kommentar“

- verschreibungspflichtig seit (Datum)
- Verschreibungspflicht geändert zum (Datum)
- Verordnung/en, die die Verschreibungspflicht regelt/en
- Verweise auf andere Stoffeinträge
- Bezeichnung nach § 10 Abs. 6 AMG (Stoffbezeichnungen) oder nach BtMG Anlagen II und III. Für die Bezeichnung von Stoffen sind nach AMG die internationalen Kurzbezeichnungen (INN, generische Bezeichnung) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu verwenden. Falls solche nicht vorhanden sind, werden gebräuchliche wissenschaftliche Bezeichnungen verwendet, wie sie an erster Stelle in den Stoffbezeichnungen vorgegeben sind, vorzugsweise die IUPAC-Nomenklatur. Seit 1987 werden die Stoffe im Verordnungstext nur noch mit ihrer Kurzbezeichnung aufgeführt.
- Synonyma, vor allem, wenn sie sehr verbreitet sind
- die ATC-Klassifikation der WHO in amtlicher Fassung des WIdO (ATC = anatomisch-therapeutisch-chemisch)
- in welchen Arzneibüchern (DAB, HAB, Ph. Eur.) der Stoff monografiert ist
- in welcher Ausgabe der DAZ-Beilage „Neue Arzneimittel“ der Stoff beschrieben ist; das gilt jedoch nicht mehr für Stoffe, die ab dem 1. Januar 2023 der Verschreibungspflicht unterstellt werden (s. Abschnitt **Neues Format für die „Neuen Arzneimittel“**)
- Anwendung, Verwendung, Stoffklasse
- Fertigarzneimittel, in denen der Stoff enthalten ist, dies aber nur beispielhaft und in keiner Weise erschöpfend. Die Wiedergabe der Fertigarzneimittelnamen berechtigt auch ohne Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Warenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten wären und von jedermann benutzt werden dürften.
- Strukturformel

## **Anatomisch-therapeutisch-chemische Klassifizierung der WHO (ATC-Index)**

Der ATC-Index ordnet Arzneistoffe nach anatomischen, therapeutischen und/oder chemischen Kriterien (z. B. Nervensystem, Betablocker, Migränemittel, Phenothiazine). Wenn möglich, ist in *Scribas Tabelle* für jeden Stoff der ATC-Code, eine Kombination aus Buchstaben und Ziffern, mit einer kurzen Erläuterung angegeben. Der ATC-Index, also das WHO-Klassifikationssystem, ist mit den zugeordneten Arzneistoffen am Ende des Werks abgedruckt.

## **Neues Format für die „Neuen Arzneimittel“**

Bisher lagen den Fachzeitschriften *Deutsche Apotheker Zeitung* (DAZ) und *Arzneimitteltherapie* monatlich eine Beilage „Neue Arzneimittel“ bei, in der Sie sich über neu zugelassene Arzneimittel und deren Wirkstoffe informieren konnten. Bei den entsprechenden Stoffen in *Scribas Tabelle* ist unter der Rubrik „NA“ ein Hinweis auf die entsprechende Beilage aufgeführt. Falls Sie die Beilagen bisher gesammelt haben, können Sie sich an diesem Hinweis orientieren und schnell die jeweilige Beilage ausfindig machen.

Seit Januar 2023 finden Sie die umfassende Vorstellung und Einordnung der „Neuen Arzneimittel“ ausschließlich online unter [www.deutsche-apotheker-zeitung.de/pharmazie/arzneimittel](http://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/pharmazie/arzneimittel) – natürlich in gewohnter Qualität, aber mit zusätzlichen Informationen! Lediglich das Format hat sich geändert: Zeitgemäß papierlos, aktueller sowie angepasst auf die Wünsche unserer Leser:innen. Alle erschienenen Ausgaben der Beilage „Neue Arzneimittel“ ab dem Jahr 2000 finden Sie ebenfalls online im Archiv von DAZ.online.

Mit Erscheinen dieser Auflage von *Scribas Tabelle* sind Angaben in früheren Auflagen gegenstandslos geworden. Es wird jedoch empfohlen, zu Vergleichs- und Nachschlagezwecken ggf. alte Auflagen aufzubewahren.

Stuttgart, im November 2023

Verantwortliche Redakteurin: Apothekerin Sonja Zikeli

# **Verordnung über die Verschreibungspflicht von Arzneimitteln**

## **(Arzneimittelverschreibungsverordnung – AMVV)**

**Vom 21.12.2005 (BGBl. I S. 3632)\*  
zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung zur Änderung der  
Analgetika-Warnhinweis-Verordnung und der Arzneimittel-  
verschreibungsverordnung vom 19. Oktober 2022 (BGBl. I S. 1810)**

### **§ 1**

Arzneimittel,

1. die in der Anlage 1 zu dieser Verordnung bestimmte Stoffe oder Zubereitungen aus Stoffen sind oder
2. die Zubereitungen aus den in der Anlage 1 bestimmten Stoffen oder Zubereitungen aus Stoffen sind oder
3. denen die unter Nummer 1 oder 2 genannten Stoffe und Zubereitungen aus Stoffen zugesetzt sind

dürfen nur bei Vorliegen einer ärztlichen, zahnärztlichen oder tierärztlichen Verschreibung abgegeben werden (verschreibungspflichtige Arzneimittel), soweit in den nachfolgenden Vorschriften nichts anderes bestimmt ist.

### **§ 2**

(1) Die Verschreibung muss enthalten:

1. Name, Vorname, Berufsbezeichnung und Anschrift der Praxis oder der Klinik der verschreibenden ärztlichen, tierärztlichen oder zahnärztlichen Person (verschreibende Person) einschließlich einer Telefonnummer zur Kontaktaufnahme,
2. Datum der Ausfertigung oder, bei Verschreibungen in elektronischer Form, das Datum der qualifizierten elektronischen Signatur,
3. Name und Geburtsdatum der Person, für die das Arzneimittel bestimmt ist,
4. Bezeichnung des Fertigarzneimittels oder des Wirkstoffes einschließlich der Stärke,  
4a. bei einem Arzneimittel, das in der Apotheke hergestellt werden soll, die Zusammensetzung nach Art und Menge oder die Bezeichnung des Fertigarzneimittels, von

\* Die Verordnung wurde als Artikel 1 der Verordnung vom 21.12.2005 (BGBl. I, S. 3632) von den Bundesministerien für Gesundheit, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit den Bundesministerien für Wirtschaft und Technologie, für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und für Gesundheit, nach Anhörung des Sachverständigen-Ausschusses für Verschreibungspflicht, mit Zustimmung des Bundesrates beschlossen. Sie ist gem. Art. 3 Abs. 1 Satz 1 dieser Verordnung am 1.1.2006 in Kraft getreten.

# Anlage 1 (zu § 1 Nr. 1 und § 5)

Die Anlage 1 enthält unter grundsätzlicher Verwendung der INN-Nomenklatur eine alphabetisch geordnete Auflistung der Stoffe und Zubereitungen.

Verschreibungspflichtig sind, sofern im Einzelfall nicht anders geregelt, auch Arzneimittel, die die jeweiligen Salze der nachfolgend aufgeführten Stoffe enthalten oder denen diese zugesetzt sind.

Unter äußerem Gebrauch im Sinne dieser Übersicht ist die Anwendung auf Haut, Haaren oder Nägeln zu verstehen.

## **Abacavir**

## **Abamectin**

## **Abarelix**

## **Abatacept**

## **Abemaciclib**

## **Abirateron** und seine Ester

## **Acalabrutinib**

## **Acamprosat**

## **Acarbose**

## **Acebutolol**

## **Acecarbromal**

## **Aceclidin**

## **Aceclofenac**

## **Acemetacin**

## **Acenocoumarol**

## **Acetaniilid**

## **Acetazolamid**

## **Acetylcholin**

– zur parenteralen Anwendung –

## **Acetylcystein**

– ausgenommen zur oralen Anwendung bei akuten Erkältungskrankheiten bei Menschen –

## **Acetylsalicylsäure**

– zur parenteralen Anwendung –

## **Aciclovir**

- ausgenommen in Zubereitungen als Creme zur Anwendung bei Herpes labialis in Packungsgrößen bis zu 2 g und einem Wirkstoffgehalt bis zu 100 mg Aciclovir je abgeteilter Arzneiform –
- ausgenommen in Zubereitungen als Creme in Kombination mit Hydrocortison in einer Konzentration von 1 Prozent Hydrocortison zur Behandlung von Herpes labialis zur Verringerung des Risikos von ulzerativen Läsionen bei Erwachsenen und Kindern ab 12 Jahren, in Packungsgrößen bis 2 g und mit einem Wirkstoffgehalt bis zu 100 mg Aciclovir je abgeteilter Arzneiform –

## **Acipimox**

## **Acitretin**

## **Aclarubicin**

## **Aclidinium-Salze**

## **Aconitum: Arten der Gattung Aconitum, deren Pflanzenteile und Zubereitungen daraus sowie Aconitum-Alkaloide und deren Derivate**

- ausgenommen zum äußeren Gebrauch in Salben –
- ausgenommen in homöopathischen Zubereitungen zur oralen Anwendung, die nach den Herstellungsvorschriften 25 und 26 des Homöopathischen Arzneibuches hergestellt sind –

## **Adapalen**

## **Adefovir**

## **Ademetionin**

## **Adenosin**

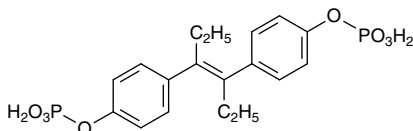
## **Afamelanotid**

## **Afatinib**

## **Aflibercept**

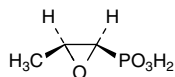
**Fosfestrol** (INN)**HIN** Siehe auch:

Diethylstilbestrol

**BZ**  $\alpha, \alpha'$ -Diethyl-4,4'-stilbendiolbis(dihydrogenphosphat)**SYN** Diethylstilbestroidiphosphat**ATC** L02AA04**ANW** Estrogen, Zytostatikum b. Prostatakarzinom; Prodrug von Diethylstilbestrol**AM** kein verschr.pfl. dtsh. FAM i. H.**Fosfomycin** (INN)**BZ** (2*R*,3*S*)-3-Methyloxiranylphosphonsäure**SYN** Phosphonomycin; Fosfomycin-Calcium, Fosfomycin-Dinatrium, Fosfomycin-Natrium, Fosfomycin-Trometamol**ATC** J01XX01, S02AA17**AB** aktuelle Ph. Eur.**ANW** *Streptomyces-fradiae*-Antibiotikum

Mit Bescheid v. 9.6.2020 hat d. EMEA Anwendungsbeschränkungen und Auflagen gemäß Durchführungsbeschluss d. EU-Kommission C(2020) 3966 final erlassen, d. v. BfArM am 29.6.2020 bekanntgemacht wurden; damit gingen Änderungen d. Produktinformationen einher.

Die Anwendung von Fosfomycin bei lebensmittelliefernden Tieren ist nicht erlaubt.

**AM** Infectofos, Monuril, kein verschr.pfl. vet.med. FAM i. H.

# R

- Radiogardase-CS → Eisen(III)-hexacyanoferrat(II); Eisen-Verbindungen  
Ralenova → Mitoxantron  
Ranexa → Ranolazin  
Rantudil → Acemetacin  
Rapamune → Sirolimus  
Rapibloc → Landiolol  
Rapidexon (vet.) → Dexamethason  
Rapifen → Alfentanil  
Rapiscan → Regadenoson  
Raptiva (a. H.) → Efalizumab  
Rapydan → Tetracain  
Rasilez → Aliskiren  
Rasilez HCT → Aliskiren; Hydrochlorothiazid  
Ratiograftim → Filgrastim  
Rauwolfia serpentina D1-D3 → Rauwolfia-Arten, ihre Zubereitungen und Alkaloide; Serpentin  
Ravicti → Glycerolphénylbutyrat  
Raxone → Idebenon
- Reagila → Cariprazin  
Rebetol → Ribavirin  
Rebif → Interferon beta-1a  
Reblozyl → Luspatercept  
Receptal (vet.) → Buserelin  
Recicort (vet.) → Triamcinolonacetonid  
Recombinante Antihaemophilie Faktor (rekombinant) → Octocog alfa  
Rectodelt → Prednison  
Rectogesic → Glyceroltrinitrat  
ReFacto → Moroctocog alfa  
Refixia → Nonacog beta pegol  
Refobacin → Gentamycin  
Regenon (Zul. widerrufen) → Amfepramon
- Regumate (vet.) → Altrenogest  
Rekambys → Rilpivirin  
Rekovele → Follitropin delta  
Relafalk → Rifamycin  
Relaquine (vet.) → Acepromazin  
Release (vet.) → Pentobarbital  
Relefact LH-RH → Gonadorelin  
Relenza → Zanamivir  
Reless → Therapieallergene  
Relestat → Epinastin  
Relifex → Nabumeton  
Relistor → Methylnaltrexoniumsalze  
Relosyl (vet.) → Gonadorelin  
Relpax → Eletriptan  
Relvar Ellipta → Fluticason; Vilanterol  
Remergil → Mirtazapin  
Remestan → Temazepam  
Remicade → Infliximab  
Remodulin → Treprostinil  
Remsima → Infliximab  
Renacor → Enalapril; Hydrochlorothiazid  
Renagel → Sevelamer  
Renatriol → Calcitriol  
Renvela → Sevelamer  
ReoPro (a. H.) → Abciximab  
Repatha → Evolocumab  
Replagal → Agalsidase alfa  
Requip → Ropinirol  
Rescuvolin → Folsäure  
Resflor (vet.) → Florfenicol; Flunixin (Teil II); Zubereitung aus Florfenicol und Flunixin  
Resochin → Chloroquin  
Resolor → Prucaloprid  
Resonium A → Poly(styrol-co-divinylbenzol)sulfonsäure (x:y)



C03CA03	Piretanid – Piretanid	<b>C03E</b>	<b>DIURETIKA UND KALIUM SPARENDE MITTEL IN KOMBINATION</b>
C03CA04	Torasemid – Torasemid	<b>C03EA</b>	<b>Low-ceiling-Diuretika und Kalium sparende Mittel</b>
C03CA05	Azosemid – Azosemid	C03EA01	Hydrochlorothiazid und Kalium sparende Mittel – Hydrochlorothiazid
<b>C03CB</b>	<b>Sulfonamide und Kalium in Kombination</b>	C03EA02	Trichlormethiazid und Kalium sparende Mittel – Trichlormethiazid
C03CB01	Furosemid und Kalium – Furosemid	C03EA06	Chlortalidon und Kalium sparende Mittel – Chlortalidon
C03CB02	Bumetanid und Kalium – Bumetanid	C03EA07	Cyclopentiazid und Kalium sparende Mittel – Cyclopentiazid
<b>C03CC</b>	<b>Aryloxyessigsäure-Derivate</b>	C03EA12	Metolazon und Kalium sparende Mittel – Metolazon
C03CC01	Etacrynsäure – Etacrynsäure	C03EA13	Bendroflumethiazid und Kalium sparende Mittel – Bendroflumethiazid
<b>C03CX</b>	<b>Andere High-ceiling-Diuretika</b>	C03EA14	Butizid und Kalium sparende Mittel – Butizid
C03CX01	Etozolin – Etozolin	C03EA15	Xipamid und Triamteren – Triamteren – Xipamid
<b>C03D</b>	<b>ALDOSTERONANTAGONISTEN UND ANDERE KALIUM SPARENDE MITTEL</b>	C03EA16	Bemetizid und Triamteren – Bemetizid – Triamteren
<b>C03DA</b>	<b>Aldosteronantagonisten</b>	C03EA21	Hydrochlorothiazid und Triamteren – Hydrochlorothiazid – Triamteren
C03DA01	Spironolacton – Spironolacton	C03EA33	Bendroflumethiazid und Amilorid – Amilorid – Bendroflumethiazid
C03DA02	Kaliumcanrenoat – Canrenoinsäure		
C03DA03	Canrenon – Canrenoinsäure		
C03DA04	Eplerenon – Eplerenon		
C03DA05	Finerenon – Finerenon		
<b>C03DB</b>	<b>Andere Kalium sparende Mittel</b>		
C03DB01	Amilorid – Amilorid		
C03DB02	Triamteren – Triamteren		